

**Zigst (Spitzfuß)**

**Zigst**, oder nach unserer Erdsprache der Spitz- oder Stechfuß<sup>1</sup>, heißt dieses Tier, das nur diesem Planeten ganz allein eigentümlich ist. Dieses Tier steht in dem Planeten Saturn ungefähr auf derselben Stufe wie die Antilope oder Gemse auf der Erde. Es bewohnt auf dem Saturn nur die höchsten Gebirge. Es wird darum der »Spitzfuß« genannt, weil die Vorderfüße in der Gegend des gewöhnlichen Gliedes über den Klauen gar kein Glied haben, sondern ein geradeausgehendes Horn, welches nach unten zu ziemlich zugespitzt ist. Dieses geht sogleich als eine ganz feste Klaue von der Kniegegend aus. Die Hinterbeine aber hat das Zigst regelmäßig gleich einem andern Tier; nur sind die Klauen nicht gespalten sondern ebenfalls ziemlich spitzig.

Sehr kühne Saturnbewohner machen wohl des öfteren auch Jagd auf dieses Tier, können aber nie ein lebendes fangen, denn dieses Tier ist so geschickt in der Erklommung der höchsten Felsenspitzen dieses Planeten, daß kein Saturnbewohner einem solchen Tier nachzukommen imstande ist. Vermöge seiner zugespitzten Klauen kann es auf kleinsten Fläche vollkommen stehen. Wo aber einmal die Felsen in solche zu schroffe Spitzen zusammenlaufen, da hört für die Menschen auch alle Möglichkeit auf, ihre Jagd auf ein solches Tier weiter fortzusetzen.

Wenn ein solches Tier, was höchst aber selten der Fall ist, von einer hohen und steilen Felsenspitze herabstürzt und einen unglücklichen Fall macht auf einen Platz, den noch ein Mensch erreichen kann, so ist der Fang eines solchen Tieres, aber natürlicherweise nur im toten Zustand, möglich.

Ja, wenn dieses Tier so schwer zu fangen ist, warum geben sich denn die Saturnbewohner so viele Mühe, eines solchen habhaft zu werden? Dazu treibt die Saturnbewohner eine Art Aberglaube. Aber dieser Aberglaube gehört nach unseren Begriffen in das sogenannte quacksalberische medizinische Fach. Die Saturnbewohner sind der Meinung: Weil dieses Tier die allerkräftigsten und wohlriechendsten Kräuter der Berge genießt, so ist dessen Fleisch etwas so Gesundes, daß derjenige, der davon nur etwas wenig genossen hat, nimmermehr zu sterben vermöchte.

Es geht aber den Saturnbewohnern mit diesem medizinischen Glauben nicht viel besser als so manchen Menschen auf dieser Erde, welche auch allerlei Mittel kennen, wodurch sie das Leben des Leibes zu verewigen glauben; die Erfahrung aber belehrt sie doch tagtäglich, daß der Tod des Körpers durchaus nicht aufgehalten werden kann.

<sup>1</sup> jl-sat-027/1-25